© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Scheitelzähne zurückgeblieben, also ein unentwickeltes Männchen, wie sie bei gehörnten Arten der Lamellicornier häufig vorkommen.

Coelorrhina selene n. sp. ♂.

C. auratae Westw. *cognata, viridis, elytris totis ochraceis, horum sutura anguste viridescentibus, utroque elytro maculis duabus mediocribus, altera humerali, altera anteapicali, ornato; corpore infra ad partem coeruleo, pedibus totis viridibus, femoribus absque vestigiis coloris rubidi, epistomate brevi fere dimidio breviore quam latiore, sublaevigato, punctato, lateribus parallelis, cornu anteriore brevi, lato nec apice dilatato, dentibus duobus verticis latis, subacuminatis, spatio inter se semicirculari separatis; prothorace postice dilatato, dorso subtiliter punctulato, medio fere glabro; clytris parce punctatis; pygidio confertim transverse strigoso-rugato.*

Long. corp. 26 mm.

Ein Männchen aus Semnio in Nyam-Nyam (Bohndorff) in der Berliner königl. Sammlung.

Das Exemplar ist der *C. aurata* Westw. ähnlicher als der *quadrimaculata* F.; denn das Epistom ist kürzer als bei dieser Art und ungefähr so lang wie bei jener. Aber es ist nicht mit *C. aurata* zu vereinigen, weil der Ausschnitt zwischen den beiden Zähnen klein und halbkreisförmig, sowie die Färbung, Sculptur und Formverhältnisse andere sind. Der Prothorax ist hinten schmäler, das Kopfhorn kurz und breit, ganz verschieden von der Bildung bei *C. aurata.* Augenscheinlich stellt aber das Exemplar nicht die ausgebildete Form vor, denn das vordere Kopfhorn ist kurz und unausgebildet, wie bei den unentwickelten Stücken der verwandten Arten. Durch die fast ockerfarbigen Elytren weicht das sonst rein gefärbt aussehende Exemplar von allen anderen Arten ab.

Über *Dorcadion divisum* Germ. und dessen Varietäten.

Von T. Pic (Digoin).

Da *Dorcadion divisum* Germ. sehr veränderlich ist, wäre, dachte ich, das Aufstellen von Bestimmungstabellen nicht unnöthig, um die Hauptveränderungen dieser Art besser kennen zu lernen.

Dorcadion Koechlini Pic und andere, *latevittatum* Kr. und Verwandte sind von der typischen Form des *divisum*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Germ. beim ersten Anblick sehr verschieden, sei es durch die schmälere Gestalt des Körpers, die Flügeldeckenzeichnung oder das Vorhandensein eines deutlichen kurzen behaarten Strichelchen neben dem Schildchen u. s. w.; aber diese (mit Ausnahme von *Koechlini*) sind alle als Varietät catalogisirt worden und ich will nichts daran ändern. Ich füge nur *Koechlini* hinzu, der sich sehr dem *confluens* Fairm. durch sein Aussehen nähert. Hier folgt die lateinische Beschreibung von *divisum* Germ. (typische Form), wie sie früher (Käfer Europa's XXIX. No. 67) vom Doktor Kraatz gegeben wurde:

Atrum, antennarum basi pedibusque rufis, capitis nigro 4-maculati thoracisque nigrobivittati linea media lateribusque lacteo-griseis, elytris sutura, vittis lata laterali[1]*) humerali et dorsali albis, his medio interruptis, ante apicem conjunctis.* Lg. 11—20 mill.

Die typische Form zeichnet sich vor allen Arten dieser Gattung sehr deutlich aus durch die unterbrochene Bindezeichnung und die starke Gestalt. Gewöhnlich sind die Flügeldecken gegen die Schultern deutlich fein gekörnt und manchmal mit einem gekürzten Strichelchen in der Nähe des Schildchens geziert, letzteres wenig deutlich.

Man findet diese Art, so wie deren Varietäten, in Kleinasien und Türkei oder Griechenland; Rhodus.

1. Beine und 1. Glied der Fühler schwarz oder angedunkelt. Flügeldecken einzeln entweder mit ein oder zwei zuschüssige mehr oder weniger längere[2]) Binde (ausser der Schulter- und Rückenbinde) geziert, oder mit diesen Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger verbreitet oder vereinigt . . . . . 6.

1'. Beine und 1. Glied deutlich röthlich. Flügeldecken immer ohne, mehr oder weniger längerer, zuschüssige Binde (ausser der Schulter- und Rückenbinde) . . . . . 2.

2. Schulter- und Rückenbinde, oder wenigstens die Rückenbinde, mehr oder weniger quer unterbrochen, manchmal fast verloschen und von der Grundfarbe bedeckt . 3.

2'. Schulter- und Rückenbinde nicht unterbrochen und nicht bedeckt . . . . . 5.

3. Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger quer unterbrochen und gewöhnlich wenigstens deutlich und regelmässig vor der Spitze.

---

[1]) d. h. der äussere Rand.

[2]) Hier wird nicht von dem sehr kurzen Strichelchen gesprochen, das sich manchmal neben dem Schildchen befindet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3'. Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger durch die Grundfarbe bedeckt, deshalb zum grössten Theil verwaschen, kaum sichtbar, manchmal fast ganz verschwindend.
Kleinasien (coll. Pic) v. *subobliteratum* Pic.

4. Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger quer unterbrochen, wenigstens vor der Spitze, Rückenbinde oft zum Teil verloschen und mehrmals unterbrochen.
Brussa (ex Ganglbauer), Türkei, Smyrna, Syrien (coll. Pic) *divisum* (typische Form).

4'. Schulterbinde vollständig, Rückenbinde hinter der Mitte unterbrochen.
Russland, Smyrna, (coll. Pic) v. *uniinterruptum.*

5. Grundtoment schwarz, Schulter- und Rückenbinde gewöhnlich ziemlich verbreitet.
Türkei (coll. Reitter), Smyrna (ex Thomson), Gallipoli (coll. Pic) v. *loratum* Thoms.

5'. Grundtoment graubraun, Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger schmal.
Attisches Gebiet (coll. Pic) v. *granigerum* Gglb.

6. Flügeldecken ohne zuschüssige innere Rücken- oder der Naht nahe gelegene Binde, grau oder weiss behaart (gewöhnlich mit einem ganz kleinen behaarten Strichelchen in der Nähe des Schildchens), nur mit der Schulter- und einer innern Binde, diese mehr oder weniger breit und zusammengeschmolzen, manchmal sind diese Binden fast ganz von dem Grundtoment bedeckt . . . . . 9.

6'. Flügeldecken einzeln noch mit einer zuschüssigen inneren Rückenbinde oder wenigstens mit einer mehr oder weniger langen, selten sehr verkürzten, der Naht nahegelegenen Binde geziert.

7. Flügeldecken mit einer zuschüssigen, der Naht nahegelegenen veränderlichen Binde und einer inneren mässig langen zuschüssigen Rückenbinde (d. h. einer auf der Scheibe gelegenen Binde zwischen der gewöhnlichen Rückenbinde und der Naht).

7'. Flügeldecken nur mit einer der Naht nahe gelegenen zuschüssigen veränderlichen Binde.
Türkei (ex. Ganglbauer), Attisches Gebiet (coll. Pic) v. *dissimile* Gglb.

8. Flügeldecken eher schwarz erscheinend, manchmal mit einer graubraunen Behaarung und weisser Längsbinde geziert. Naxos (coll. Pic) v. *insulare* Kr.

8'. Flügeldecken eher grau mit schwarzen Längsbinden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Armenien (ex Thomson), Caucasus (coll. Pic.
v. *grammophilum* [1]) Thoms.

9. Schulter- und Rückenbinde immer sehr deutlich, entweder breit, und schmal von einander getrennt, oder mehr oder weniger zusammen verschmolzen.

9'. Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger durch die Verbreitung der Grundtomentes bedeckt.
Rhodus (coll. Bleuse und Pic) v. *Bleusei* Pic.

10. Schulter- und Rückenbinde nicht ganz mit einander verschmolzen, gewöhnlich durch eine sehr kleine veränderliche dunkle Fläche getrennt . . . . . 11.

10'. Schulter- u. Rückenbinde seitlich zusammengeschmolzen 13.

11. Schulter- und Rückenbinde nicht quer unterbrochen hinter der Mitte . . . . . 12.

11'. Schulter- und Rückenbinde quer unterbrochen hinter der Mitte.
Anatolien (cat. Marseul), Diarbekir (ex Ganglbauer), Akbes (coll. Pic) v. *intercisum* Kr.

12. Schulter- und Rückenbinde weiss, durch eine dunkele lange und regelmässige Binde getrennt.
Anatolien: Mt. Boszdagh (ex Fairmaire), Diarbekir (ex Ganglbauer) v. *confluens* Fairm.

12'. Schulter- und Rückenbinde weiss, breit zusammengeschmolzen an ihrer Spitze und nur in der Mitte, durch eine schwarze Zeichnung getrennt, diese besteht gewöhnlich aus einem Strich nach hinten, der durch einen Fleck endet.
Syrien (coll. Pic) v. *Koechlini* Pic.

13. Nur eine einzige, quer hinter der Mitte unterbrochene Rückenbinde, die aus der Vereinigung der Schulter- und Rückenbinde entsteht, auf jeder Flügeldecke.
Griechenland (cat. Reitter), Smyrna (ex Ganglb.)
v. *mytilinense* Kr.

13'. Eine einzige Rückenbinde, nicht quer hinter der Mitte unterbrochen.
Syrien (coll. Pic) v. *latevittatum* Kr.

---

[1]) Die var. *boszdagense* Fairm. aus Kleinasien ist mir unbekannt; der Beschreibung nach scheint dieselbe nahe verwandt mit var. *dissimile* Ganglb. zu sein, sie hat eine dunklere Färbung der Glieder, die Rücken- und Schulterbinde sind hinten vereinigt. Ich kann nicht versichern, ob die aufgestellte Synonymie dieses Namens mit *grammophilum* richtig ist. M. Pic.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Pic Maurice

Artikel/Article: Über Dorcadion divisum Germ. und dessen Varietäten. 349-352